

## Rollen Vorbilder und Inspiration: Matronen

In der Antike ist „Matrona“ die Schöpferin der Natur und aller Dinge – Quelle, Ursprung und Wurzel. Doch während der männliche „Patron“ in vielen Sprachen erhalten blieb, ist diese ursprüngliche Bedeutung des Worts „Matrone“ fast verlorengegangen.

Die Bonner Frauenorganisationen möchten anlässlich einer im Frauenmuseum gezeigten Ausstellung den Blick auf „Matronen“ lenken – auf Frauen, die durch ihr Vorbild, ihr Wirken und Tun zum Wohle der Gesellschaft beitragen und heute noch beitragen.

Zum Internationalen Frauentag 2017 werden sie deshalb nicht nur ihre eigene Arbeit vorstellen, sondern auch beispielhafte Frauenpersönlichkeiten, die sie in ihrer täglichen Arbeit inspirieren und antreiben. Seien Sie gespannt auf eine Fülle großartiger Frauen – Frauen Vorbilder aus Vergangenheit und Gegenwart von der Friedenskämpferin Bertha von Suttner bis zur Frauenforscherin Annette Kuhn. Es geht aber auch um die vielen unbekannteren starken Frauen, die anderen Mut machen und ihnen Türen öffnen, wie „Eva Mutig“, die ihren Weg beschreitet oder die Migrantin, die ihr Leben in einem fremden Land beherzt in die Hand nimmt.



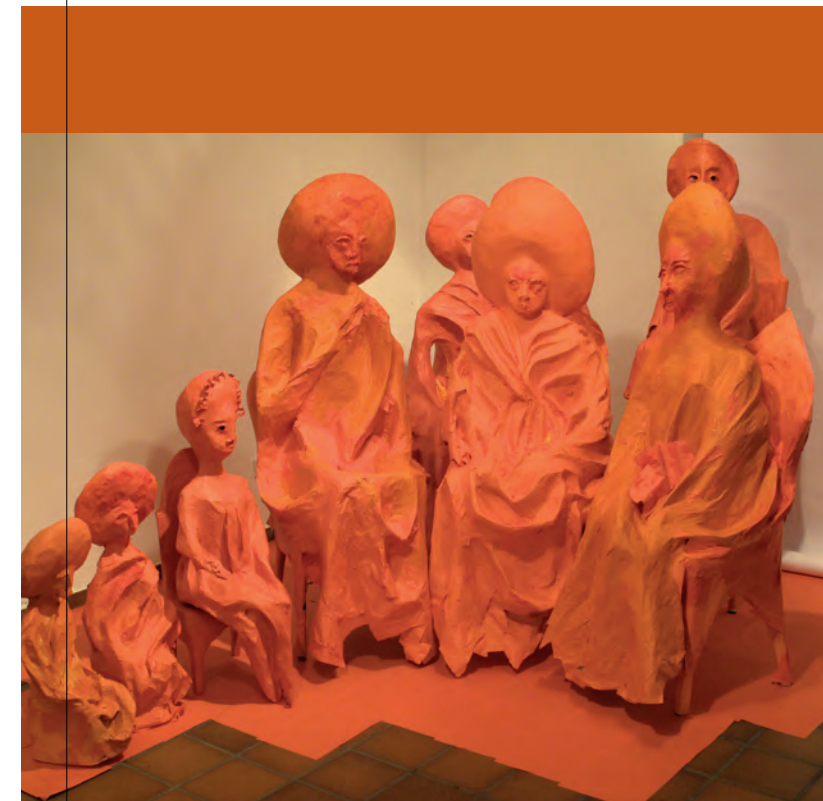
### Herausgeber

Der Oberbürgermeister der Bundesstadt Bonn,  
Gleichstellungsstelle, Presseamt  
Matronengruppe (Titel) von Marianne Pitzen, Frauenmuseum,  
Auflage: 700 Stück, Januar 2017, gedruckt auf  
100% Recyclingpapier, zertifiziert mit dem Blauen Engel

**STADT.  
CITY.  
VILLE.  
BONN.**

## Frauen und Macht – lokal und global

Internationaler Frauentag 2017 in Bonn  
Mittwoch, 8. März 2017, 16.30 Uhr  
Frauenmuseum, Im Krausfeld 10, 53111 Bonn



frauenmuseum f m  
kunst, kultur  
forschung e.V.

## Bonner Persönlichkeiten zum Internationalen Frauentag 2017

**Ashok Sridharan,**

**Oberbürgermeister der Bundesstadt Bonn:**

„Die tägliche Erfahrung zeigt, dass eine gleichberechtigte Stellenbesetzung mit Frauen und Männern nicht nur zu guten Arbeitsergebnissen, sondern auch zu einer besseren Kommunikationskultur beiträgt. Dafür setze ich mich mit der Stadtverwaltung Bonn auch weiterhin ein.“

**Monika Zimmermann,**

**Stellvertretende Generalsekretärin ICLEI  
(Städtenetzwerk für Nachhaltigkeit)**

„In Familie und Gemeinschaft sind Frauen wichtig und stark. Aber sie haben zu wenig Mitsprache in der Politik, auch der Kommunalpolitik. Fifty-fifty bis 2030 heißt auch 50 Prozent Ratsfrauen, Oberbürgermeisterinnen, Spitzenkräfte in der Verwaltung. Viele ICLEI-Städte sind auf diesem Weg, aber noch nicht am Ziel. Auch die Frauen selbst sind gefragt, mutig zu sein, Ämter anzustreben und zu füllen, sich gegenseitig zu unterstützen, Frauen zu wählen und Netzwerke zu bilden.“

**Andreas Kossiski,**

**DGB Regionsgeschäftsführer Köln-Bonn:**

„Obwohl Frauen in keinem gesellschaftlichen Bereich so aufgeholt haben wie in der Bildung, schlägt sich dies nicht in ihrer beruflichen Karriere nieder. Beschäftigung zu geringen Löhnen, Teilzeit und Befristung, schlechtere Aufstiegschancen: Die Benachteiligung der Frau in der Arbeitswelt ist ungebrochen. Deshalb müssen wir uns am 8. März und an jedem anderen Tag des Jahres für Gleichstellung und Vereinbarkeit von Familie und Beruf einsetzen.“

**Monique Barbut, Exekutivsekretärin, Übereinkommen der Vereinten Nationen zur Bekämpfung der Desertifikation (UNCCD)**

„Die Arbeitswelt verändert sich. Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung steigen, während soziale Sicherung und Arbeitsrechte weniger werden. Technologischer Fortschritt schafft neue Verlierer, darunter Frauen. Eine von vier Frauen arbeitet heute abhängig vom Land, vom Boden – in gefährlichen, unregulierten, unter- oder unbezahlten Tätigkeiten, die Nahrung und Trinkwasser sichern sollen. Aber eine steigende Flut hebt alle Boote. Lassen Sie uns den Kurs wechseln und die Beiträge von Frauen ebenso wertschätzen und entlohnen wie die der Männer. Und den Anfang sollten wir bei den unbezahlten und unterbezahlten Frauen machen, deren Arbeit die Grundlage für unser aller Überlebenssicherung ist.“

**Prof. Dr. Michael Hoch, Rektor der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn:**

„Der Weltfrauentag bleibt für mich auch im Jahr 2017 von zentraler Bedeutung. Im Kontext von Lehre und Forschung und gerade bei der Zahl der Professorinnen brauchen wir nach wie vor ein starkes Engagement, um international wettbewerbsfähig zu bleiben. Dafür setze ich mich an der Universität Bonn persönlich ein!“

## Programm zum Internationalen Frauentag 2017

**„Frauen und Macht – lokal und global“  
Mittwoch, 8. März 2017, 16.30 Uhr  
im Frauenmuseum Bonn**

**Eintritt frei**

**16.30 Uhr**

**Einlass**

**17 Uhr**

**Beginn der Veranstaltung**

- Begrüßung durch Marianne Pitzen, Leiterin des Frauenmuseums Bonn
- Grußwort Gabriele Klingmüller, Bürgermeisterin der Bundesstadt Bonn
- Begrüßung durch Brigitte Rubarth, Gleichstellungsbeauftragte der Bundesstadt Bonn mit Vorstellung der Ergebnisse des Workshops von Gender@International Bonn zum Thema: Fifty-fifty bis 2030? Wie können Frauen in einer veränderten Arbeitswelt die Spitze erobern?
- Vertreterinnen der Bonner Frauenorganisationen präsentieren ihre Rollenvorbilder – starke Frauen aus Vergangenheit und Gegenwart

**Circa 17.45 Uhr Pause mit kleinem Imbiss**

**18.15 Uhr**

**DANCE!**

Tanzanimation mit Marita Hoscheidt

**19 Uhr**

**Choreographisches Theaterstück**

„In den Fußspuren der Macht“  
– die fünf Weisheiten –  
von und mit Sylvia Oltmanns –  
Regisseurin – Regie und Ritual

**20 Uhr**

**Tombola mit attraktiven Preisen**

**ab circa**

**20.15 Uhr**

**bis 22.00 Uhr**

**Erfahrungsaustausch,  
gegenseitiges Kennenlernen,  
Feier**

## Veranstaltungen rund um den Internationalen Frauentag 2017

<b>Internationales Frauenzentrum Bonn e.V.</b>	Internationales Frauenfrühstück: „Geschlechtergerechtigkeit und AfD“	<b>14.1.2017</b> 11 bis 14 Uhr Quantiusstraße 8
<b>Gender@International Bonn</b>	Workshop: „Fifty-fifty bis 2030? Wie können Frauen in einer veränderten Arbeitswelt die Spitze erobern?“	<b>27.1.2017</b> 13.30 Uhr Frauenmuseum Bonn
<b>One Billion Rising, Marita Hoscheidt</b>	Tanzworkshop: „Frauen tanzen ihre Kraft von innen“	<b>4.3.2017</b> 11 bis 18 Uhr Studio 52, Yoga-Loft, Annagraben 49
<b>Bahá'i-Frauen-Forum</b>	Vortrag und Musik: TAHERE (1814 – 1852), die persische Jeanne d'Arc	<b>4.3.2017</b> 19 Uhr Wachsbleiche 26
<b>Haus der Frauengeschichte</b>	Stadtrundgang: „FrauenOrte in Bonn“	<b>5.3.2017</b> 11.30 Uhr Hauptpost Münsterplatz
<b>UN Women Nationales Komitee Deutschland e.V.</b>	Frauenfrühstück: „Vorbilder“	<b>8.3.2017</b> 9 Uhr Wittelsbachering 9
<b>Frauen Union Bonn</b>	Diskussionsveranstaltung: „Frauen fragen, unsere Kandidaten antworten.“	<b>8.3.2017</b> 20 Uhr Kapitelsaal der Katholischen Hochschul- gemeinde Bonn, Brüdergasse 8
<b>Theater Bonn</b>	Szenische Lesung: „Wie ein Hund ohne Leine“	<b>8.3.2017</b> 20 Uhr Foyer Werkstatt
<b>Bonn Femmes</b>	Frauenpower – lokal und global: Unternehmerinnen, Wissenschaftlerinnen, Direktorinnen	<b>11.3.2017</b> ab 17 Uhr Museum Alexander Koenig
<b>tubf</b>	Vernissage und Sprechperformance	<b>15.3.2017</b> 18.30 Uhr Dorotheenstraße 1–3